

Herzlich Willkommen zur

Arbeitsgruppe B 6
Die Wohnungslosenhilfe in Landkreisen
Anforderungen an ein regionales
Gesamthilfesystem
Berlin, 10.11.2015

Ablauf der Arbeitsgruppe

Moderation Jürgen Evers

- Vorstellung des Hilfesystems Wohnhilfen Oberberg (Hahmann 30 Min)
- Rückfragen und Austausch der Erfahrungen
- Welche Anforderungen bestehen an ein regionales Gesamthilfesystem in einer ländlichen Region?

Von Die Sozialen Hilfen Oberberg zu den Wohnhilfen Oberberg

Der Aufbau eines Integrierten Gesamthilfesystems
im Oberbergischen Kreis

Die Wohnungslosenhilfe im OBK vor Beginn des Projekts

■ Das Hilfesystem:

■ **Fachberatungsstelle Wohnungsnot**

(in Trägerkooperation Kirchenkreis An der Agger, Caritas Oberberg, Diakonie Michaelshoven)

- Gummersbach, Rade, Waldbröl
- um 650 Hilfesuchende/Jahr

■ **Ambulant Betreutes Wohnen** (Menschen ohne Wohnung, m. psychischen Beeinträchtigungen, Suchterkrankung)

- Gummersbach, Wipperfürth und Waldbröl
- 89 HS/2012

■ **Haus Segenborn** mit zwei Wohngruppen inkl. Tagesstruktur

- Waldbröl, Benroth
- 65 Plätze

■ **21,25 Vollkräfte**

Mit Menschen Perspektiven schaffen.

Der Umbau des Hilfesystems...

Gefördert durch

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW

Kosten für verschiedene Projekte
(Vorprojekt, Junge Wohnungslose, Aufbau GHS, Evaluation)

rd. 140.000 €

Förderung durch das Ministerium:
rd. 110.000 €
Eigenanteil: rd. 30.000€

Projektlaufzeit

01.06.2012 - 31.12.2015

Kooperationspartner

LVR, Sozialamt Oberbergischer Kreis, Gesundheitsamt des OBK, Jobcenter und Arbeitsagentur, Jugendämter, Soziale Dienste, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales

Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation

GISS Bremen, StadtRaumKonzept GmbH Dortmund

Das Hilfesystem der Wohnungsnotfallhilfe
im Oberbergischen Kreis

Die Wohnhilfen Oberberg

Grundprämissen des Projekts

Konsequente Ausrichtung am Bedarf

Beseitigung konkreter Notlagen und Normalisierung der Lebenslagen

Effektive Ausgestaltung des Hilfesystems durch regionale Ausrichtung und Entsülung der bestehenden Angebote

Hilfen setzen bei Ressourcen an

Hohe Wirksamkeit der Hilfen durch Klärung der Schnittstellen und Lösungsorientierung der Angebote

Die Wohnhilfen Oberberg arbeiten...

BEDARFS- GERECHT

Die Hilfen werden an ihren Standorten angenommen.

Die Hilfen sind flexibel und reagieren auf Bedarfsveränderungen.

Die Hilfen berücksichtigen die individuellen Merkmale, Ressourcen und Wünsche der Hilfesuchenden und der Bewohner/innen.

ERGEBNIS- ORIENTIERT

Hilfesuchende und Bewohner/-innen werden bei der Bewältigung akuter Krisen unterstützt.

Sie erhalten Hilfen, in deren Zentrum die Normalisierung der Lebenslagen steht.

Der Hilfeprozess wird möglichst schnell beendet.

KOOPERATIV

Das Gesamthilfesystem ist im OBK bei allen relevanten Akteuren bekannt.

Die Schnittstellen im Gesamthilfesystem und zu anderen relevanten Systemen sind verbindlich geregelt.

Das Gesamthilfesystem leistet einen aktiven Beitrag zur sozialpolitischen Diskussion im OBK.

SOZIALRÄUMLICH

Die Hilfen werden von Regionalteams organisiert. Die Grenzen zwischen den Funktionsbereichen sind durchlässig.

Die Hilfen sind im Sozialraum verankert (präsent und vernetzt) und zeigen sich für diesen verantwortlich.

Die Hilfen sind aufsuchend und niederschwellig.

Wohnhilfen OBERBERG



Wohnhilfen Oberberg Nord

Hochstraße 14 | 51688 Wipperfürth
Telefon: 02267 6557750

Radevormwald:

- Fachberatungsstelle Wohnungsnot*
- Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen in Wohnungsnot, mit psychischen Belastungen und Suchtproblemen

Wipperfürth:

- Fachberatungsstelle Wohnungsnot
- Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen in Wohnungsnot, mit psychischen Belastungen und Suchtproblemen
- Tagesstrukturierung
- Stationäres Wohnen mit 8 Plätzen

Lindlar: Sprechstunde der Fachberatungsstelle

Hückeswagen: Sprechstunde der Fachberatungsstelle

Wohnhilfen Oberberg Mitte

Karlstraße 1 | 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 969060

Gummersbach:

- Fachberatungsstelle Wohnungsnot
- Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen in Wohnungsnot, mit psychischen Belastungen und Suchtproblemen
- Tagesstrukturierung
- Stationäres Wohnen mit 25 Plätzen

Bergneustadt: Sprechstunde der Fachberatungsstelle

*Die Fachberatung Wohnungsnot wird in Kooperation mit der Diakonie An der Agger und der Caritas Oberberg geführt.

Diakonie 
An der Agger



Wohnhilfen Oberberg Süd

Bröhlbahnstraße 1-5 | 51545 Waldbröl
Telefon: 02291 808500

Waldbröl:

- Fachberatungsstelle Wohnungsnot
- Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen in Wohnungsnot, mit psychischen Belastungen und Suchtproblemen
- Tagesstrukturierung
- Stationäres Wohnen in Haus Segenborn mit 43 zentralen und 5 dezentralen Plätzen

Wiehl: Sprechstunde der Fachberatungsstelle

www.diakonie-michaelshoven.de



Mit Menschen Perspektiven schaffen.

Wie funktioniert das neue Hilfesystem? Was leistet das neue Hilfesystem?

- Regionalteams in Kreismitte, Nordkreis und Südkreis
- An allen Standorten: Fachberatung, Ambulant Betreutes Wohnen für Wohnungslose, Menschen mit Suchtproblemen und psychisch Beeinträchtigungen, Stationärer Hilfe und Tagesstrukturierung
- Hilfeangebote gut erreichbar
- Teammitglieder vertreten sich gegenseitig
- Hilfeangebot hat sich immens verbessert (größtmögliche Integration in den Sozialraum, Flexibilisierung der Angebote, Einzelzimmer, Appartements, offene Treffpunkte an drei Standorten, Internetanschlüsse zur Wohnraumsuche, ...)

Wie funktioniert das neuen Hilfesystem? Was leistet das neue Hilfesystem?

- Differenzierung nach Hilfen für Männer und Frauen mit komplexen und weniger komplexen Bedarfslagen
- Spezielle Angebote für Frauen, junge wohnungslose Menschen
- Tagesstrukturierende Angebote an allen Standorten
- Kooperation mit den wichtigsten Kooperationspartnern wurde intensiviert und verbessert
- Ein Evaluationsverfahren überprüft das System
- Hilfesystem gibt regelmäßig Rückmeldungen über Veränderungen in den Sozialraum

Mehr Hilfe für Obdachlose

Presseberichte

Neue Anlaufstelle für Wohnungslose

Baubeginn für ein neues Netzwerk

Diakonie Michaelshoven erweitert Einrichtung in Pulvermühle – Projekt auch in Gummersbach

Alles neu bei der Wohnungslosenhilfe

Bessere Hilfe für Menschen ohne Wohnung

Minister voller Lob für „Wohnhilfen Oberberg“

Von hier aus geht es bergauf

NRW-Sozialminister Schneider lobt oberbergisches Projekt für Wohnungslose

Ein Haus für Obdachlose

In Segenborn entstehen 13 neue Appartements

Mehr Wohnraum für Haus Segenborn

Die Angebote besser im Kreis verteilen

BERATUNGSSTELLE Hilfe bei Wohnungsnot soll effektiver und bedarfsgerechter organisiert werden

Mit Menschen Perspektiven schaffen.

Herausforderungen

Die Entwicklung der Wohnhilfen Oberberg ist für die Mitarbeitenden und Träger eine Herausforderung, weil...

... nichts blieb, wie es war:

- es wurden und werden neue Standorte aufgebaut
- Einsatzorte wechseln und wechselten
- Alle Teams arbeiten in veränderten Konstellationen zusammen

... das Tagesgeschäft weiter lief und auch weiter wurden z.B. im Jahr 2014 mehr als 1000 Hilfesuchende begleitet. Es konnten für den Aufbau des Systems keine zusätzlichen personellen Ressourcen gewonnen werden.

... die Verhandlungen über die Ausgestaltung des Hilfesystems seit 2013 geführt wurde- lange Phase der Unsicherheit!

... das Projekt den Träger viele Personalstunden und Geld kostet .

Was bringt das Projekt/ die Veränderung?

Der OBK verfügt über ein fachlich gut aufgestelltes Hilfesystem

Neue Mitarbeitende arbeiten in multiprofessionellen Teams

Das System arbeitet möglichst weitgehend präventiv

Die WLH wertet Daten aus und meldet Veränderungen zurück

Das System ist auf andere Regionen übertragbar

Stimmen von Hilfesuchenden und Mitarbeitenden



Weitere Schritte zum Gesamthilfesystem:

- Aufbau einer Präventionsstruktur
- Aufbau einer systematischen aufsuchenden Arbeit
- Sicherstellung von Wohn- und Versorgungsmöglichkeiten für stark verelendete und belasteten Wohnungslose
- ...

Ablauf der Arbeitsgruppe

Moderation Jürgen Evers

- ✓ Vorstellung des Hilfesystems Wohnhilfen Oberberg (Hahmann 30 Min)
- Rückfragen und Austausch der Erfahrungen
- Welche Anforderungen bestehen an ein regionales Gesamthilfesystem in einer ländlichen Region?